



LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH JAHRESBERICHT 2016 NEPHROLOGIE UND DIALYSE

Leiter: Prim. Prof. h. c. Dr. Karl Lhotta

Sekretariat: Gudrun Pfister

Website: www.lkhf.at/nephrologie

PERSONALBESETZUNG ZUM 31.12.2016

Fachärzte: OÄ Dr. Hannelore Sprenger-Mähr
OA Dr. Michael Mündle
OA Dr. Edgar Meusburger
OA Dr. Christoph Mayr
OA Dr. Florian Knoll
OA PD Dr. Emanuel Zitt
OA Dr. Andreas Burger
FA Dr. Hannes Stoll

Assistenzärzte: FA Dr. Elena Metelskaya

Sekundararzt: Dr. Matthias Ender

Turnusärzte: Dr. Gabriele Raffler

Dialysestation: Rita Kühne

Nephrolog. Bettenstation: Annelies Schiefer

Nephrolog. Ambulanz: Anka Huchler
Tanja Gstach (study nurse)
Erika Gut

BERICHT

Die Abteilung für Nephrologie und Dialyse ist als einzige fachspezifische Abteilung des Landes für die Versorgung aller Patienten mit akuten oder chronischen Nierenerkrankungen verantwortlich. Sie verfügt über sämtliche diagnostischen und therapeutischen Verfahren auf dem Gebiet der Nephrologie.

Sowohl Hämodialyse als auch Bauchfelldialyse werden als Formen der Nierenersatztherapie angeboten. Die Entscheidung über die Behandlungsform wird gemeinsam mit den Patienten getroffen. Dazu ist eine umfassende und objektive Information notwendig. Um diese zu garantieren, führt die Abteilung regelmäßige Informationsveranstaltungen über die Möglichkeiten der Nierenersatztherapie durch.



Derzeit werden an der Dialysestation mit 20 Plätzen etwa 80 Patienten mit chronischem Nierenversagen in fünf Schichten betreut. Jedes Jahr benötigen circa 30 Patienten mit einem akuten Nierenversagen eine Dialysebehandlung. Neben der konventionellen Hämodialyse und Hämodiafiltration werden auch andere extrakorporale Therapieverfahren wie Plasmapherese, Immunadsorption bei Autoimmunerkrankungen und Lipidapherese bei schweren Fettstoffwechselstörungen angeboten.

Die Peritonealdialyse wird bei 25 Patienten als Therapieverfahren durchgeführt. Die mobile Dialyse versorgt 5 dieser Patienten zuhause. Dazu wurden im Jahr 2016 1000 Patientenbesuche durchgeführt und 18.000 Kilometer zurückgelegt. Dadurch wird den Patienten eine schonende Behandlung mit nächtlicher automatisierter Peritonealdialyse in häuslicher Umgebung ermöglicht.

Die Abteilung versorgt auch über 250 Patienten mit einem funktionierenden Nierentransplantat, sowohl im ambulanten wie stationären Bereich. 2016 wurde bei 21 Patienten an der Transplantationschirurgie in Innsbruck eine Nierentransplantation erfolgreich durchgeführt. Davon waren nicht weniger als sieben Lebendspenden.

Die nephrologische Ambulanz versorgt nicht nur unsere nierentransplantierten Patienten, sondern auch viele andere mit unterschiedlichsten akuten und chronischen Nierenerkrankungen mit dem Ziel, deren Fortschreiten und kardiovaskuläre Komplikationen zu verhindern. Die nephrologische Bettenstation verfügt über 19 Betten. Dort werden alle Patienten mit chronischen oder akuten Nierenerkrankungen, die eine stationäre Aufnahme benötigen, versorgt.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Betreuung von Patienten mit hohem Blutdruck, Störungen im Elektrolythaushalt und mit Autoimmunerkrankungen.

Durch Beteiligung an internationalen wissenschaftlichen Studien ist es möglich, den Patienten innovative Behandlungsmöglichkeiten frühzeitig zur Verfügung zu stellen. Eigene Forschungsergebnisse konnten auf internationalen und nationalen Kongressen präsentiert und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

STATISTIKEN

Dialysestation:

Hämodialyse	11.708
Hämodiafiltration online	1.221
Plasmapherese	58
Lipidapherese	108

Peritonealdialyse Behandlungstage gesamt	7.840
ambulant	7.209
stationär	631

Ambulanz:

Patientenkontakte Nephrologie-Ambulanz	5.332
24-Std. Langzeit-Blutdruckmessung	170
Oberbauchsonographien	822
Echokardiographien	97
Farbdoppler-/Duplex-Sonographien	171

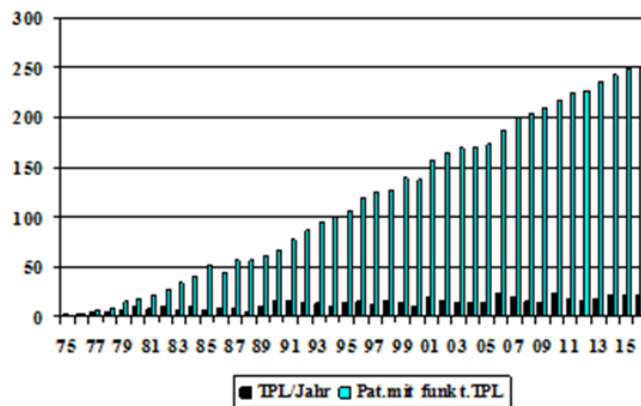
Nierenbiopsien

44

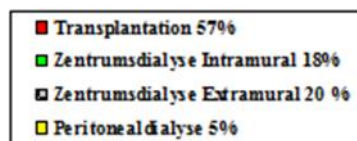
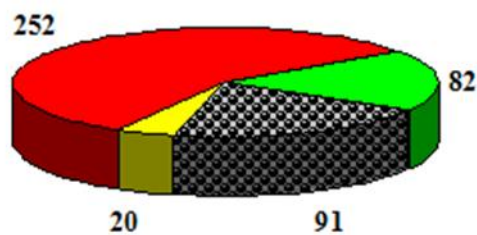
Nephrologische Bettenstation, Aufnahmen
Pflegetage

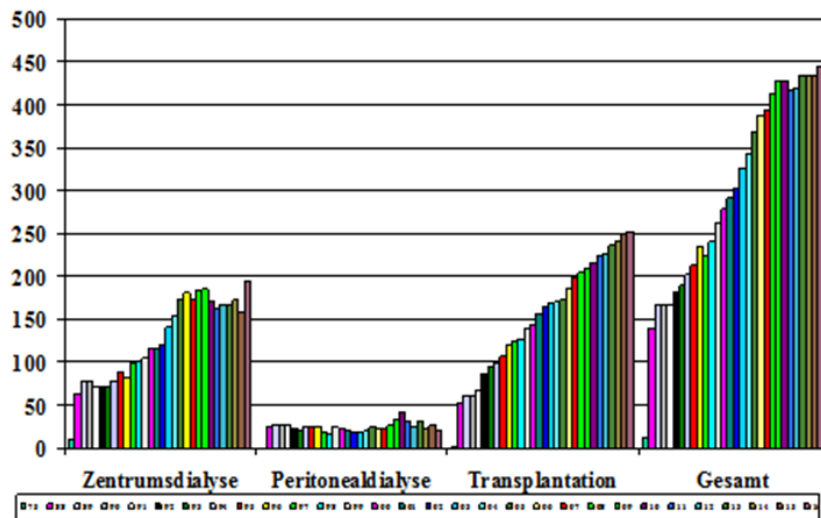
840
5.765

**Nierentransplantation
bis 31.12.2016
Gesamtzahl 252**



**Chronische Nierenersatztherapie
Vorarlberg 31.12.2016
Gesamtpatientenzahl 445**



Patientenzahlen Vorarlberg**Vorträge/Publikationen/Wissenschaftliche Arbeiten/Unterrichtstätigkeit****Publikationen****Originalien**

Sprenger-Mähr H, Zitt E, Lhotta K (2016): Acute kidney injury treated with dialysis outside the intensive care unit: a retrospective observational single-center study; PLoS One 11 (9):e0163512

Zitt E, Pscheidt C, Concin H, Kramar R, Lhotta K, Nagel G (2016): Anthropometric and metabolic risk factors for ESRD are disease-specific: results from a large population-based cohort study in Austria; PLoS ONE 11(8):e0161376

Raffler G, Zitt E, Sprenger-Mähr H, Nagel M, Lhotta K (2016): Autosomal dominant tubulointerstitial kidney disease caused by uromodulin mutations: seek and you will find; Wien Klin Wochenschr DOI: 10.1007/s00508-015-0948-7

Übersichtsartikel, Fallberichte

Sprenger-Mähr H, Zitt E, Soleiman A, Lhotta K (2016): Successful treatment of focal segmental glomerulosclerosis after kidney transplantation with plasma exchange and abatacept in a patient with juvenile rheumatoid arthritis; Case Reports in Transplantation 2016:7137584

Zitt E, Lhotta K (2016): Management of secondary hyperparathyroidism – current impact of parathyroidectomy; Wien Med Wochenschr 166 (7-8):254-8



Friedl C, Zitt E (2016): Einsatz von Vitamin D in der Nephrologie: Welche Präparate in welcher Indikation?; Universum Innere Medizin 04/2016:62-63

Zitt E (2016): Nebenschilddrüse und Niere aus nephrologischer Sicht: Sekundärer Hyperparathyreoidismus; Universum Innere Medizin 03/2016:20-21

Bücher, Buchbeiträge, Proceedings

Lhotta K, Zitt E (2016): SPRINT: Was sagt der Nephrologe?; J Hyperton 20 (1):21-22.

Abstract/Vorträge

Knoll F, Popp W, Zitt E, Sprenger-Mähr H, Lhotta K (2016): Effects of Prostanoids on the outcome of dialysis patients with critical limb ischemia; Nephrol Dial Transplant 31(Supl1): i295

Sprenger-Mähr H, Zitt E, Lhotta K (2016): Causes and outcome of dialysis-requiring acute kidney injury outside the intensive care unit; Nephrol Dial Transplant 31(Supl1):i421

Vorträge Prim. Prof. Dr. K. Lhotta

Therapie der ADPKD mit Tolvaptan
Nephroscript 01/2016
Prim. Prof. Dr. Karl Lhotta

So dialysiert Österreich
Berliner Dialyseseminar

Clinical presentation and management of acute kidney injury
Jahrestagung der Schweizer Gesellschaft für Nephrologie, Interlaken

Immunkomplexe und Glomerulonephritis
REN Nephrologie 2016, Wien

Neues zur Therapie der ADPKD
ÖGIM Jahrestagung 2016, Salzburg

Assistierte Peritonealdialyse
PD Academy, Wien

Diabetische Nephropathie
Nephrologisches Seminar Wels 2016



Vorträge Dr. Zitt

Ablagerungen in der Niere – Kalk. R.E.N. Nephrologie 2016, Wien, Oktober 2016

Akutes Nierenversagen in der Praxis: warum habe ich meine Patienten nicht vor den Medikamenten gewarnt? 47. ÖGIM-Jahrestagung, Salzburg, September 2016

Efficacy and safety of body weight-adapted oral cholecalciferol substitution in dialysis patients with vitamin D deficiency. 4. Symposium Medizinische Wissenschaft in Vorarlberg, Mai 2016

Kardiovaskuläre Risikomarker, Behandlungsoptionen und Therapiefolgen bei niereninsuffizienten Patienten mit Störung des Knochen- und Mineralstoffwechsels. Habilitation x6, April 2016

Die Niere als neuer Diabetestherapieansatz. Diabetikerstammtisch Gisingen, April 2016

Preise OÄ Dr. H. Sprenger-Mähr

Anerkennungspreis für die Gesundheitsvorsorge des Landes

Stipendien und Preise PD Dr. Zitt

01/2016 Habilitation im Fach Innere Medizin, Ernennung zum Priv.-Doz. der Medizinischen Universität Innsbruck

Habilitationsschrift *„Kardiovaskuläre Risikomarker, Behandlungsoptionen und Therapiefolgen bei niereninsuffizienten Patienten mit Störung des Knochen- und Mineralstoffwechsels“*

01/2016 Ernennung zum Oberarzt an der Abteilung für Nephrologie und Dialyse, Akademisches Lehrkrankenhaus LKH Feldkirch

2016 Durig-Böhler-Preis der Gesellschaft der Ärzte in Vorarlberg
